**Neues Spiel – Neues Glück**

|  |  |
| --- | --- |
| “Warum erzählst’n mir das alles?, fragte Kellermaier mit gedämpfter Stimme. “Woher willst’n wissen, dass ich dich nicht verpfeife, eh?”  Er nahm einen Schluck aus seinem Bierglas und ließ fünf weitere Zweieurostücke in den Spielauto-maten fallen. Die Walzen begannen zu rotieren, SUPER-CHANCE leuchtete hellrot auf, Kellermaier drosch1 auf die Taste. Hartmann zog an seiner Ziga-rette und ließ den Rauch langsam und gleichmäßig aus der Nase hervorquellen. Er beobachtete Keller-maiers konzentriertes Gesicht mit dem dunklen Drei-tagebart und den vielen eitrigen Pickeln2. Aus der Jukebox tönte ein alter Hit von ABBA: Take a Chance on me. Die Walzen stoppten kurz nach-einander. Zitrone-Banane-Kirsche. Hartmann grin-ste. Der Spielautomat klickerte und eine grüne Leuchtschrift verkündete pulsierend: NEUES SPIEL – NEUES GLÜCK!  Kellermaier guckte Hartmann herausfordernd an. “Sag?”  Der drückte seine Zigarette aus und fragte ruhig: “Ja oder nein, Ortwin?” Ja oder nein! Ja oder nein! Was für ein Mist, dass es bei wichtigen Entscheidungen immer nur ja oder nein gab. 2,5 Millionen Euro – ja. Fünf Jahre Knast – nein. Hartmann winkte der Wir-tin, deutete auf sein Bierglas und zeigte zwei ausge-streckte Finger. Die Wirtin nickte. “Willst du dein Le-ben lang auf die Baustelle gehen und abends am Automaten spielen? Kommt doch nix raus dabei, oder?” Der Automat klickerte. NEUES SPIEL – NEUES GLÜCK! Kellermaier wusste im Innersten, dass er sich entschieden hatte. Ein paar Wochen | Angst und dann ab in den Süden. Klassehotel, braungebrannte Frauen mit ultralangen Beinen am Pool, Spieltische, Roulette. Besser als vierzig Jahre Fliesen zu legen und dann mit kaputten Gelenken auf Kur zu gehen. Aber wenn die Sache schiefgeht?  Es könnte ja jemand ins Gras beißen3. Weiß der Teufel, ob die von der Supermarktkette das Zeug schnell genug aus den Regalen holen. Das wäre dann lebenslänglich. Kellermaier wurde flau im Ma-gen. Er lehnte sich mit dem Kopf gegen den Spiel-automaten und schloss für einen Moment die Au-gen.  “Eins muss hundert Prozent klar sein, Olaf: Es darf keiner draufgehen4, verstehst du?” Er öffnete die Augen und zuckte zusammen. Die Wirtin stand neben ihnen und tauschte die beiden leeren Biergläser ge-gen volle aus.  “Draufgehen?”, fragte sie irritiert. Hartmann zündete sich gelassen eine neue Zigarette an und pustete das Streichholz aus.  “Keine Panik! Wir planen nur ‘nen Banküberfall”, sagte er und grinste.  “Ach so! Und ich hab gedacht, es wär was Ernstes!”, kicherte sie und verschwand in Richtung Tresen5.  Hartmann nahm ein Bier und reichte es Kellermaier. “Setz dich her, Ortwin”, sagte er.  Ein verflucht harter Hund, dachte Kellermaier. Ner-ven wie Drahtseile. Der weiß, wie man die Sache abzieht.  “Und wie kriegen wir die Übergabe geregelt, eh?”  Der Automat klickerte. NEUES SPIEL – NEUES GLÜCK! |

1dreschen=hauen, schlagen 3ins Gras beißen=sterben 5Tresen=Bar

2Pickel=Hautausschlag 4draufgehen= sterben

**Beantworten Sie folgende Fragen.**

a) Wo befinden sich die Personen? d) Wovon träumen sie?

b) Was tun sie, während sie miteinander reden? e) Was für eine Straftat planen sie?

c) Was erfahren wir über ihre Arbeit? f) Wie geht die Geschichte weiter?

Was wird aus Kellermaier und Hartmann?